



**inubit BPM-Suite 5.3**

GESCHÄFTSPROZESSE

INTERAKTION

BUSINESS RULES

INTEGRATION

ENTERPRISE PORTAL

MODELLIERUNG

SOA / WEB SERVICES

SIMULATION

REPORTING

HUMAN WORKFLOW

AUTOMATISIERUNG

PROZESSKONTROLLE

KOMMUNIKATION

GOVERNANCE

Ausgezeichnet mit dem  
Process Solution Award 2009



EAI-Award

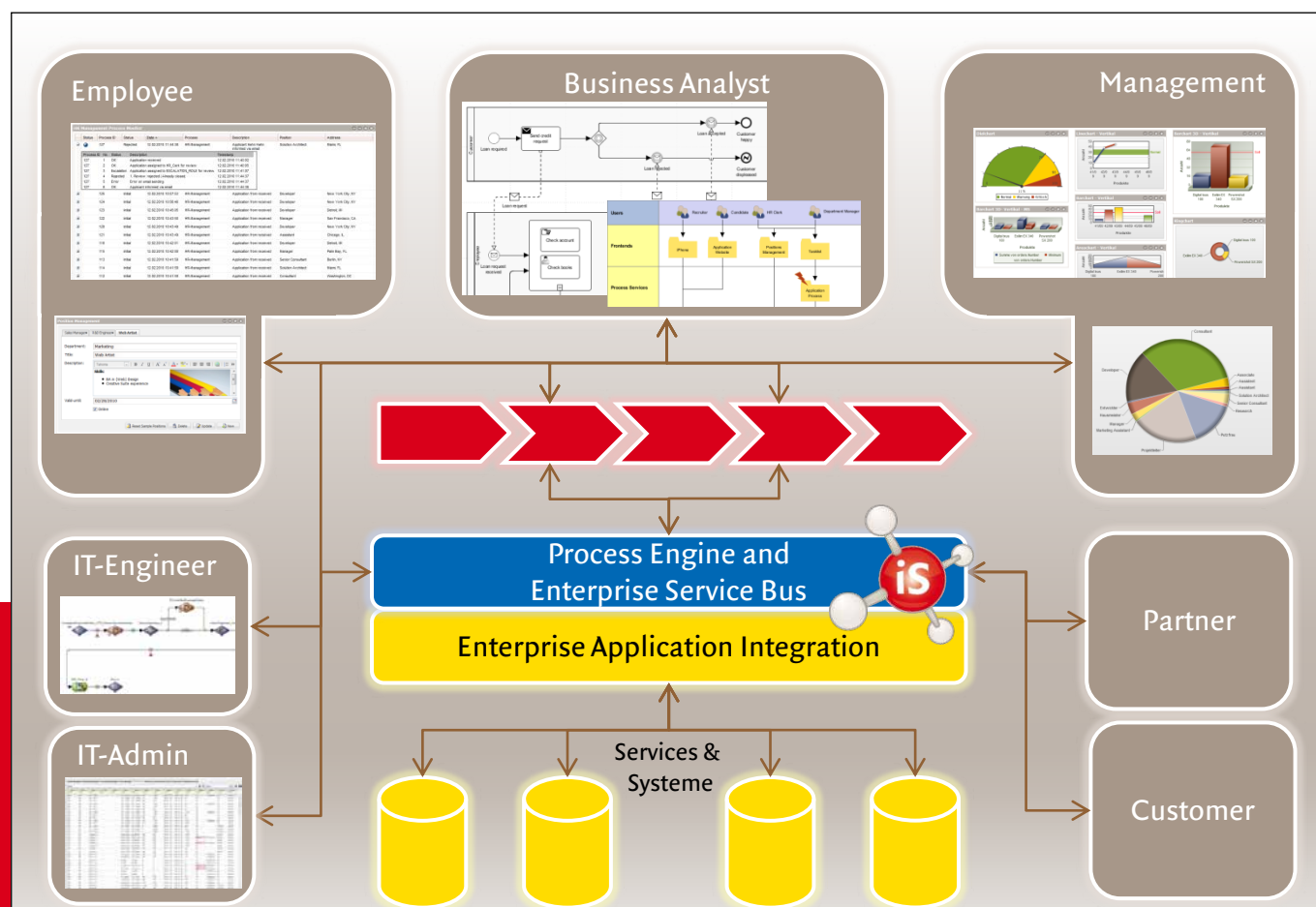


# Die inubit BPM-Suite im Überblick

Mit der inubit BPM-Suite steht Ihnen eine durchgängige Standardsoftware für Business Process Management (BPM) zur Verfügung. Sie rückt die Prozesse in den Mittelpunkt des Unternehmens, bindet sowohl die fachlichen als auch technischen Stakeholder im Unternehmen ein und erlaubt ein vollständiges „End-to-end“-Prozessmanagement.

## Agilität für Ihr Business

- Mit der inubit BPM-Suite verfügen Sie über eine durchgängige und vollständig integrierte Prozessplattform, über die alle Stakeholder jegliche Prozessanforderungen abbilden können.
- Fachabteilungen, Business Analysts und IT-Abteilung modellieren, simulieren, implementieren und überwachen eng verzahnt die Geschäftsprozesse. Mit der inubit BPM-Suite profitieren Sie von einer durchgängigen Abbildung des gesamten Process Life Cycle.
- Über Human Workflow können Sie Ihre Mitarbeiter aktiv und effizient in die Prozesse einbinden.
- Business Rules erlauben Ihren Fachabteilungen die direkte Steuerung von Prozessen – unabhängig von der IT.
- Starke EAI- und B2B-Funktionalitäten erlauben Ihnen eine medienbruchfreie Prozessgestaltung, die sowohl Ihre internen IT-Systeme als auch Ihre externen Geschäftspartner einbezieht.
- Verschiedenste Überwachungs- und Analysefunktionen stellen Ihnen Informationen über laufende Prozesse in Echtzeit zur Verfügung.
- Die inubit BPM-Suite ist 100% standardkonform und unterstützt alle relevanten BPM- und SOA-Standards.
- Der modulare Aufbau der Software und das mitwachsende Lizenzmodell erlauben es Ihnen, Ihre BPM-Initiative je nach Bedarf auszuweiten und einen schnellen Return on Investment für jeden Prozess zu erzielen.



Die inubit BPM-Suite rückt die Prozesse in den Mittelpunkt und bindet alle Stakeholder im Unternehmen ein

# Modellierung von Geschäftsprozessen

Die Business Process Modeling-Komponente der inubit BPM-Suite bietet alle erforderlichen Werkzeuge, um Prozesse, Organisationen, Ressourcen und IT-Systeme einfach und schnell zu modellieren und zu optimieren. Damit werden die Abläufe im Unternehmen für Mitarbeiter und Management transparent, bilden die Grundlage für die technische Umsetzung und sind gleichzeitig Gegenstand der Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung.

- Fachliche Prozessmodelle können über den BPMN 2.0-Standard als **Business Process Diagrams (BPDs)** modelliert werden. Ein „Simple-Profile“ erleichtert dabei den Einstieg in die BPMN-Modellierung.
- **Organigramme** bilden die Organisation ab und dienen der Definition personeller Ressourcen (Organisationseinheiten, Rollen, Stellvertreter, Personen inklusive der Arbeitszeiten). Bestehende Organigramme können aus Primärsystemen wie Active Directory, LDAP oder z.B. SAP HR synchronisiert werden.
- **Systemdiagramme** visualisieren die IT- und Service-Infrastruktur. Über die Systemdiagramme können bereits Drittsysteme konfiguriert und Partner verwaltet werden.
- **Business Object Diagrams** erlauben die Modellierung von Geschäftsobjekten und bilden die Grundlage für die Generierung von Oberflächen und der Datenhaltung.
- **Business Rules** stehen zur fachlichen Konfiguration der Prozesse, z.B. über wertbasierte Regeln, mit direkter Auswirkung auf die technische Ausführungsebene zur Verfügung.
- **SOA Maps** visualisieren eine SOA-Struktur über verschiedene Organisationlevel hinweg und zeigen auf, wie Frontends, Prozess-, Orchestrierungs- und Service-Komponenten über verschiedene Applikationen verteilt sind.
- Alle Modelltypen sind **hierarchisch aufgebaut**. Dies ermöglicht eine absolute Durchgängigkeit vom Top-Level-Prozess bis zum Detailprozess. Über die Verlinkung der Modelle untereinander und zur Prozessausführungsebene wird eine durchgängige Navigierbarkeit erreicht.
- Über das **zentrale Repository** können alle Modelle versioniert und importiert bzw. exportiert werden. Ebenfalls integriert ist ein Berechtigungsmanagement.
- Die Prozessmodelle können **mehrsprachig** angelegt werden.
- Bestehende Prozesse können **aus externen Systemen importiert** werden (ARIS, Adonis, Bonapart oder via XPDL 2.1).

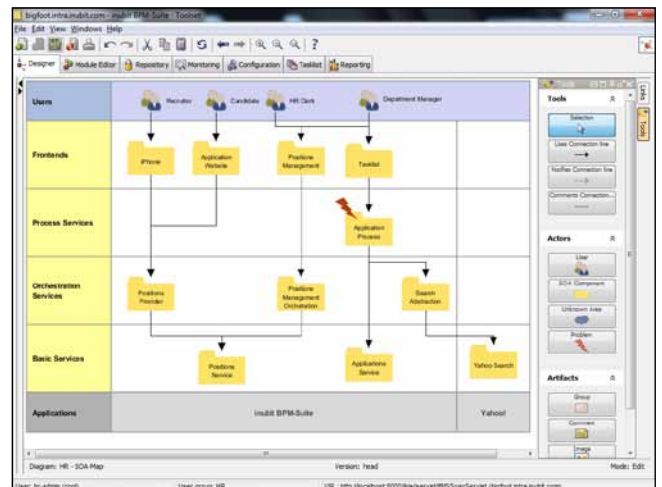
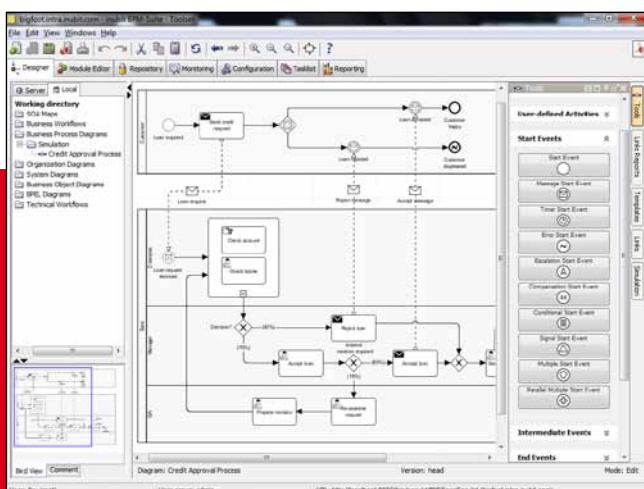
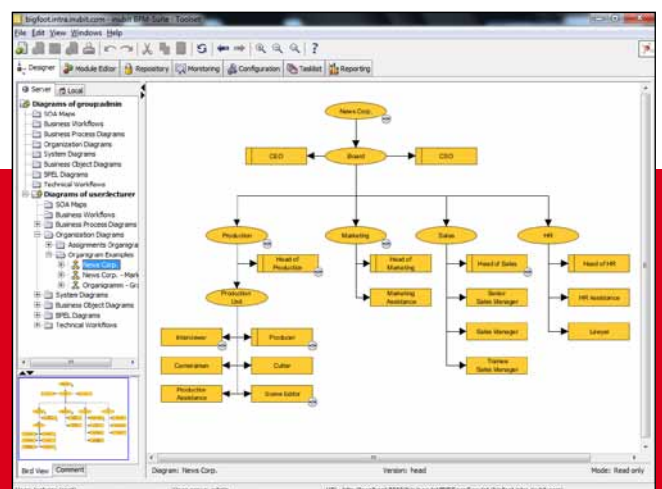


Abbildung der SOA-Struktur über SOA Maps



BPMN Business Process Diagram (BPD)



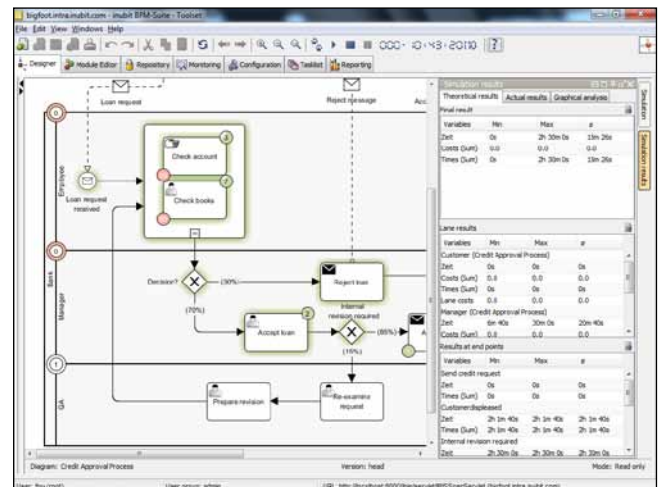
Organigramm zur Abbildung der Aufbauorganisation

# Simulation und Dokumentation

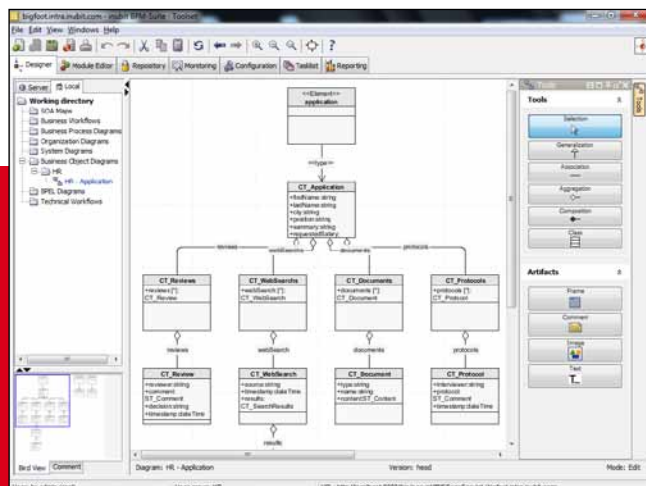


Die inubit BPM-Suite bietet leistungsstarke Funktionen, um fachliche Prozessmodelle vor ihrer Umsetzung unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen zu simulieren. Damit diese Prozesse anschließend allen Mitarbeitern transparent zur Verfügung stehen, können sie auch als Prozesshandbuch dokumentiert bzw. über das Intranet im Process Viewer veröffentlicht werden.

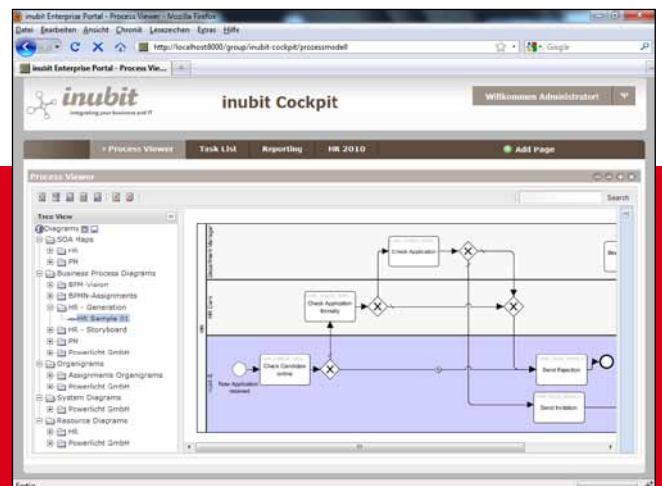
- Über die **schrittweise Simulation** können Business Process Diagrams bereits nach der Modellierung hinsichtlich ihres Ablaufes validiert werden. Zeit und Kosten eines Prozesses werden dabei ermittelt.
- Mit der **erweiterten Simulation** können frühzeitig eventuelle Engpässe erkannt und Prozessmodelle noch vor ihrer technischen Umsetzung optimiert werden. Sie erlaubt das realitätsnahe Simulieren der Prozessmodelle und bezieht dabei alle zur Verfügung stehenden Ressourcen (Anzahl und Arbeitszeiten der Mitarbeiter, Arbeitsmittel, Werkstoffe) ein. Damit werden die tatsächlichen Durchlaufzeiten für einen Prozess ermittelt. Ein grafisches Feedback hilft direkt bei der Bewertung der Ergebnisse.
- Über das **flexible Metadatenmanagement** werden die für die Simulation benötigten sowie weitere Metadaten hinterlegt. Neben der freien Definition der Metadaten für alle Objekttypen und der Hinterlegung von SOLL-Kennzahlen können auch externe Quellen (Dokumente, URLs, ...) verknüpft werden.
- Zur Dokumentation der Prozesse und Erhöhung der Transparenz kann automatisch ein **Prozessmodellreport** zum Beispiel für die Verwendung als Prozesshandbuch generiert werden. Das Layout, die Inhalte und das Format des Prozessmodellreports sind dabei individuell definierbar.
- Die Prozesse können für alle Mitarbeiter transparent über den **inubit Process Viewer** im Intranet (Enterprise Portal) angezeigt, navigiert und über eine Volltextsuche lokalisiert werden.
- Über die im inubit Process Viewer angezeigten Diagramme ist es auch möglich, als berechtigter Fachanwender **Business Rules** anzupassen und damit die Prozessausführung direkt zu beeinflussen.



Erweiterte Simulation in der inubit BPM-Suite



Definition von Geschäftsobjekten: Business Object Diagram

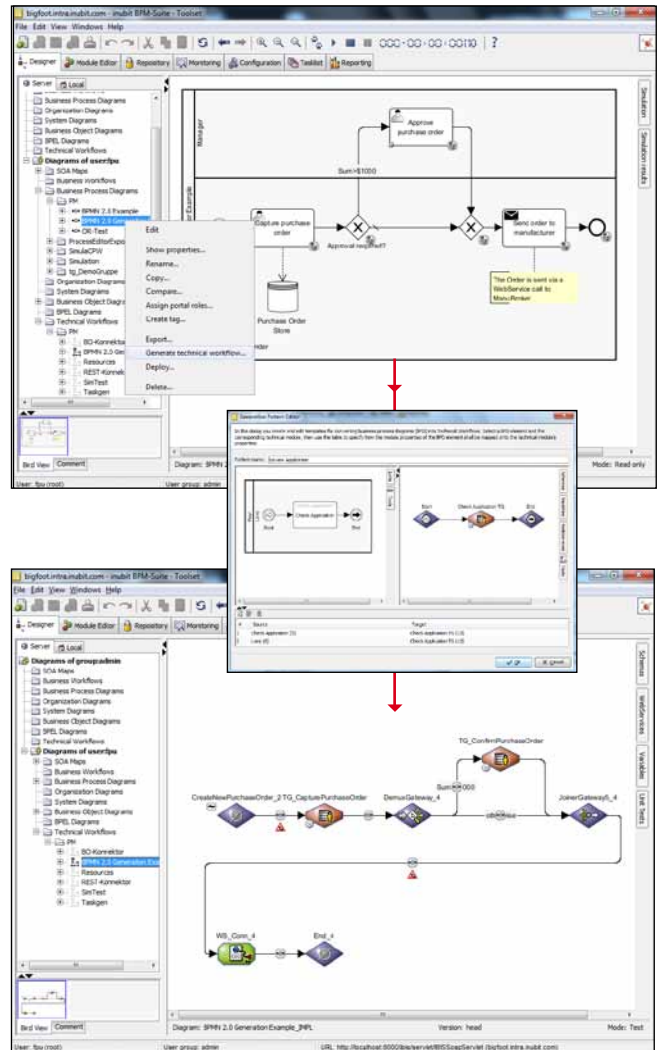


Veröffentlichung der Prozessmodelle im Enterprise Portal

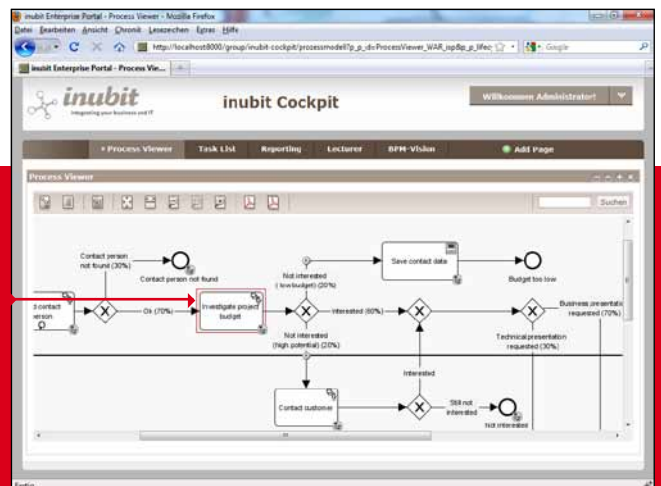
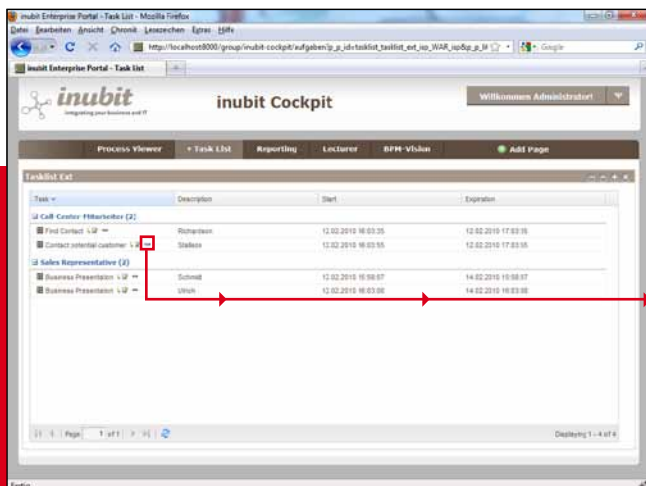
# Generierung und Durchgängigkeit

Business Process Management soll den Ablauf von Unternehmenprozessen effizienter gestalten. Mit der inubit BPM-Suite kann auch die Implementierung der Prozesse schnell und einfach erfolgen. Über Verlinkungen zwischen den Prozessmodellen und deren technischer Ausführungsebene wird eine einmalige Durchgängigkeit erreicht. Funktionalitäten im Bereich der Generierung führen zu einer spürbaren Erhöhung der Effizienz bei der Prozessautomatisierung.

- Aus fachlichen Prozessmodellen (Business Process Diagrams) können **direkt ausführbare Prozesse** (Technical Workflows) generiert werden.
- Für diese Generierung stellt die inubit BPM-Suite zahlreiche **Vorlagen (Patterns)** zur Verfügung, die die Generierungslogik beinhalten. Anwender können diese Patterns jederzeit auch individuell erweitern.
- Für Geschäftsobjekte, die in Business Object Diagrams definiert wurden, kann eine **Round-trip Generierung** mit XML-Schema erfolgen.
- Aus XML-Schema können sowohl die **Persistenzschicht** als auch die **CRUD-Services** (Create, Read, Update und Delete) generiert werden. Damit lassen sich Geschäftsobjekte schnell in technische Prozesse integrieren.
- Alle Modelle, sowohl die fachlichen BPDs, Organigramme, Systemdiagramme, SOA Maps und Business Object Diagrams, als auch die technischen Prozesse (Technical Workflows, BPEL-Prozesse), können **untereinander verlinkt** werden. Damit ist es möglich, vom High-Level-Fachprozess, über den Detailprozess bis hin zum ausführbaren Prozess ohne Medienbruch zu  **navigieren**.
- Diese **Verlinkungen** erlauben zum Beispiel die fachliche Einordnung von technischen Fehlermeldungen und bringen diese in den Prozesskontext.
- Auch **Aufgaben in der Tasklist oder Reports** können mit den jeweiligen Prozessschritten verlinkt werden.



Generierung von Technical Workflows aus BPDs



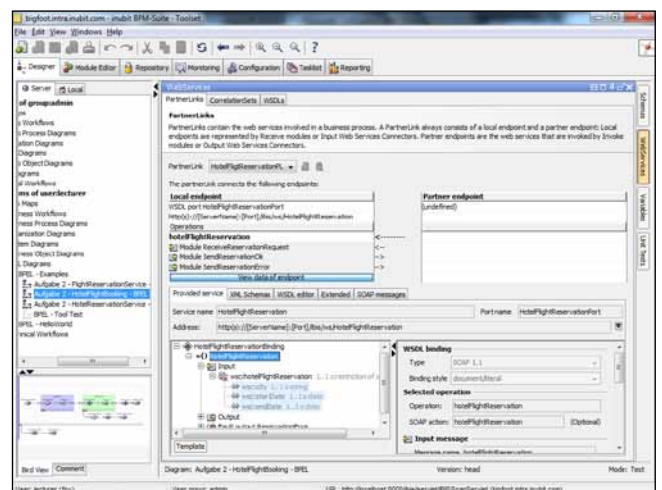
Verlinkung von Tasklist und Reports mit dem fachlichen Prozessmodell

# Service-orientierte Architekturen (SOA)

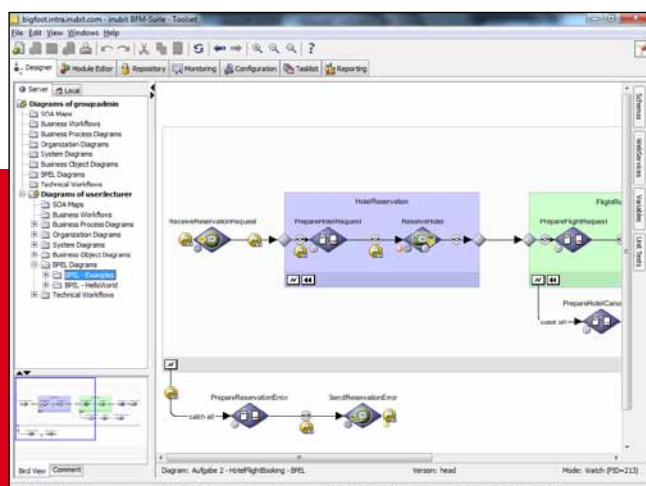


Mit der inubit BPM-Suite steht eine umfassende SOA-Infrastruktur zur Verfügung. Sie vereint alle Mechanismen, um eine Service-orientierte IT-Landschaft zu realisieren und zu betreiben. Dafür stellt sie nicht nur eine Vielzahl komfortabler Werkzeuge zur Verfügung, sondern ist gleichzeitig in der Lage, die bestehenden Applikationen schnell und einfach Web Service-fähig zu machen.

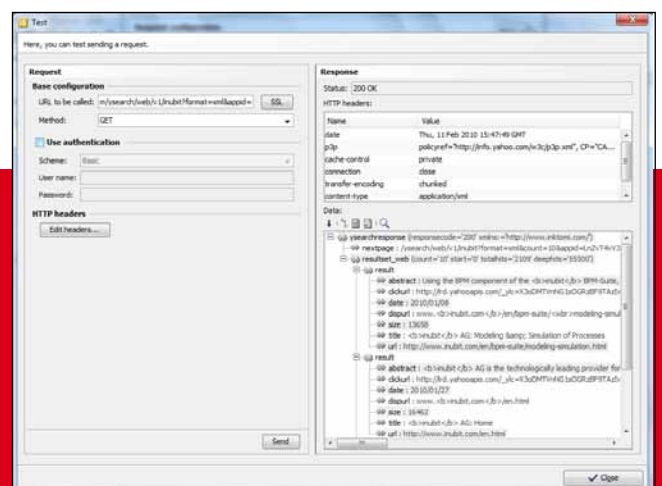
- Die inubit BPM-Suite ist selbst vollständig **Service-orientiert** realisiert, d.h., der Zugriff auf alle Funktionalitäten der inubit BPM-Suite erfolgt über Web Services.
- Über die **Process Engine** und den **zentralen Enterprise Service Bus (ESB)** werden die Prozesse ausgeführt und die Services aufgerufen.
- **SOA Maps** dienen als visuelle Grundlage für den Aufbau einer Service-orientierten Architektur. Sie zeigen auf, wie Frontends, Prozess-, Orchestrierungs- und Service-Komponenten über verschiedene Applikationen verteilt sind.
- Mit **BPEL 2.0** können Services zu Prozessen orchestriert werden. Ein Import bzw. Export von BPEL 2.0 ist möglich.
- Über die inubit BPM-Suite können beliebige externe **Web Services** eingebunden, sowie auch ganze Prozesse als Web Service bereitgestellt werden.
- Als **zentrales Service Repository** steht ein integriertes UDDI 3.0 zur Verfügung. Der UDDI-Browser kann sowohl für das interne als auch für externe Repositories genutzt werden.
- Über den **grafischen Web Service Editor** können eigene Web Services erstellt werden.
- **Langlaufende Geschäftsvorfälle** (sog. long-running transactions) werden im Zusammenspiel mit der durchgängigen Versionierung optimal unterstützt.
- Die inubit BPM-Suite unterstützt alle wichtigen **Standards** wie z.B. WS-Security, WS-Policy, WS-Trust 1.1 (Security Token Service) und WS-Reliable Messaging 1.1.
- **MTOM** zum Transfer großer Dateien mittels SOAP wird unterstützt.
- Die sichere **Integration von Legacy-Systemen** über das Intranet erfolgt über den Remote Connector und den Remote Server.
- **Formulare und Benutzeroberflächen** können aus XML-Schema und WS-Beschreibungen generiert werden.
- Um Web Services nach dem REST-Architekturprinzip anzubieten oder abzurufen, steht ein **REST Connector** zur Verfügung.



Web Service Editor



BPEL Workflow im Testmode

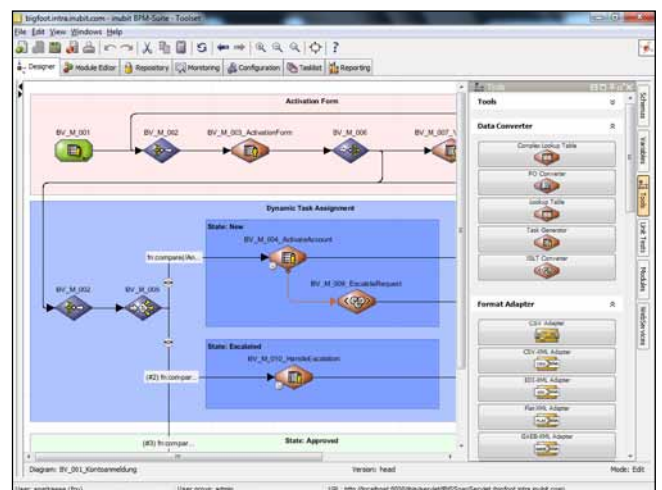


Konfiguration des REST Connectors

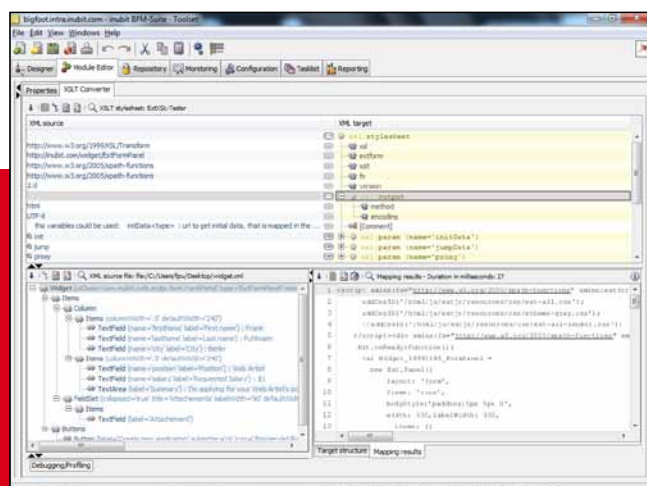
# Technical Workflows zur Prozessautomatisierung

Technical Workflows automatisieren die modellierten Fachprozesse. Diese Workflows werden grafisch modelliert, versioniert und in einem zentralen Repository verwaltet. Technical Workflows können direkt aus den fachlichen Business Process Diagrams generiert werden. Ebenso ist es möglich, für Geschäftsobjekte aus Business Object Diagrams automatisch Schemata in der Datenbank anzulegen.

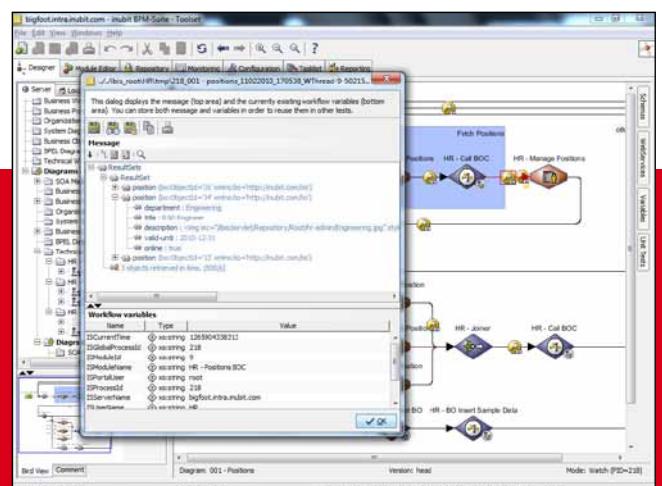
- Über **Technical Workflows** werden fachliche Prozessmodelle technisch umgesetzt und automatisiert. Dabei sind die technischen Prozesse eng mit der fachlichen Ebene verknüpft.
- Technical Workflows sind **revisionsfähig**, d.h. sie können vor ihrem Deployment explizit freigegeben werden.
- Ein **zentrales Repository** dient der Verwaltung aller BPM-Artefakte. Inbegriffen ist eine Versionsverwaltung für Workflows und Module inkl. Tagging und Branching sowie die Diff-Visualisierung.
- Ein **grafischer Workflow-Designer** erleichtert die Konfiguration der Workflows. Diese erfolgt benutzerfreundlich via Drag & Drop und über Wizards.
- Für das Mapping der Eingangs- und Ausgangsnachrichten und die Prozesssteuerung werden **XML-, XSLT- und XPath-Technologien** genutzt. Die Prozesssteuerung kann dabei über Verzweigungen, Parallelisierung und Zusammenfassungen erfolgen.
- Die inubit BPM-Suite unterstützt alle gängigen **Workflow- und EAI-Pattern**.
- Eine mehrstufige **Priorisierung der Prozessinstanzen** ist möglich.
- Ein **umfangreiches Fehlerhandling** wird über Error Branches, Alternative Connectors, Scopes und Retry-Mechanismen ermöglicht.
- Die Definition von **Transaction Scopes** erlaubt es, die Aktionen mehrerer Konnektoren transaktional zu sichern.
- Für das Debugging von Workflows steht ein **grafischer Testmodus** zur Verfügung.
- Erweiterte **iS-Unit-Tests** stellen eine integrierte Umgebung für Regressionstests der Prozesse bereit.
- Ein **grafischer Watchmodus** erlaubt die Verfolgung produktiv laufender Prozesse.
- Input- und Output-Nachrichten können an allen Modulen zur automatischen **Validierung des Datenflusses** typisiert werden.



Grafische Definition von Technical Workflows



Standardkonformes Mapping auf Basis von XSLT



Grafische Watchpoints

# Systemintegration und Kommunikation



Für die Integration von IT-Systemen sowie die Nutzung verschiedenster Kommunikationsprotokolle stellt die inubit BPM-Suite eine Vielzahl von Konnektoren zur Verfügung. Ergänzt um Formatadapter für alle Non-XML-Formate und ein SDK zur Entwicklung eigener Plug-ins werden unbegrenzte Möglichkeiten für die Realisierung anspruchsvoller SOA-, EAI- und B2B-Szenarien geboten.

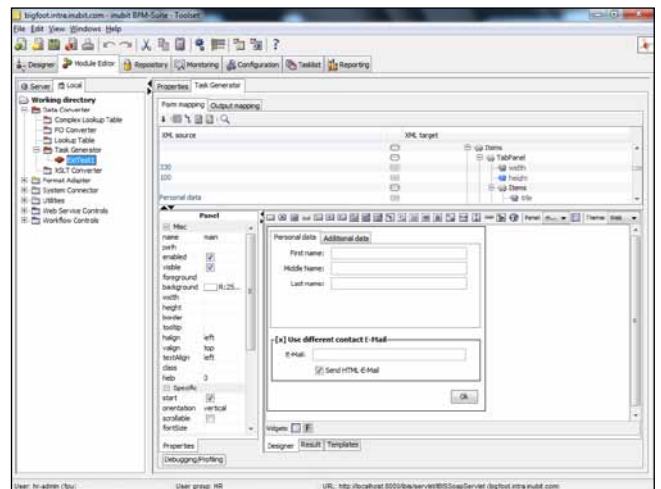
- Die inubit BPM-Suite stellt mehr als **70 Standardkonnektoren und -adapter** zur Verfügung. Die Konfiguration der Module erfolgt über Wizards und grafische Oberflächen.
- Zusätzlich können auch **Drittadapter über JCA** eingebunden werden.
- Das **Plug-in SDK** erlaubt die Entwicklung eigener Konnektoren und Module (Java / J2EE).
- Über den dezentralen **Remote Server / Remote Connector** können Legacy-Systeme optimal integriert werden.
- Das **integrierte Partnermanagement** erlaubt die Verwaltung der Stammdaten für eine hohe Anzahl von Geschäftspartnern.
- Integrierte **Test- und Debugging-Funktionalitäten** stehen sowohl auf Ebene der Einzelmodule, als auch übergreifend in Form der iS-Unit Tests zur Verfügung.
- Unterschiedliche **Kommunikationsvarianten** sind möglich: push / pull, synchron / asynchron sowie event- oder zeitgesteuert.
- Die Integration der **elektronischen Signatur** sowie die Einbindung von **Fax-, SMS- und Voice-Systemen** und **RFID-Lösungen** werden unterstützt.
- Dokumente als **PDF** (auch PDF/A) und in weiteren Formaten wie RTF und Postscript können generiert werden.
- Daten können **ver- und entschlüsselt** sowie **komprimiert und entpackt** werden.
- Eine Erweiterbarkeit der Funktionalität im laufenden Betrieb ist möglich (**Hot Deployment**).
- Ein SOAP-basiertes **Thin-Client-Interface** erlaubt die Ansteuerung von Technical Workflows von außen.

<b>Systeme</b>	abas, AS/400 / iSeries, Axapta, Baan, e-Gas, Gas-X, ENDUR, EnerPULS, Exchange, Gamos, ITA Archiv, IXOS, Jboss MQ, LDAP, Livelink, MFGPro, Marketing Manager, Microsoft MQ, MQ Series, MS Exchange, Navision, PSI ComCentre, PSI CONTROL, SAP ERP, SAP R/3, SAP IS-U, Saperion, Secrypt, Selenium, Sonic MQ, Topcall, UC4, Websphere MQ, Wilken Energy
<b>Technologie</b>	ftp, ftps, sftp, http, https, IMAP, JAAS, Java Reflection, JMS, JCA, MAPI, POP3, REST, SMTP, SNMP, SOAP, TCP/IP, XML-RPC, VFS, WebDAV, WS-*
<b>Kommunikation</b>	COM, DCOM, Fax, ICCP, ISDN, LU 6.2, OFTP, OFTP 2, OPC, SMS, Voice, X.25, X.75, X.400
<b>Datenbank</b>	IBM DB2, MS SQL, MySQL, Oracle, XML-DB, andere über: JDBC, ODBC
<b>EDI</b>	ANFAVEA, ANSI-X.12, BEMIS, Bordero, Datanorm, EDIFACT, Edig@s V2, Edig@s V3, Edig@s V4, EDIINT AS1, EDIINT AS2, GeLiGas, GPKE, HL7, IDoc, SWIFT, Tradacom, VDA, WebEDI
<b>XML</b>	Baan Open World, BMEcat, CA-XML (SAP), cXML, ebXML, ESS, Opentrans, papiNet, RosettaNet, VoiceXML, xCBL
<b>Sonstige</b>	CSV, DICOM, Excel, Flat File, GAEB, KISS-A, KISSGAS, MIME, S/MIME, OSCI, PCL, PDF, Postscript, RTF, WML

# Human Workflow zur Benutzerinteraktion

Ein wesentliches Element der Prozessautomatisierung ist die Interaktion mit Benutzern und damit deren Integration in die Prozesse. Die Human Workflow-Funktionalitäten der inubit BPM-Suite unterstützen dazu die aufgabenorientierte Bearbeitung von Prozessschritten und stellen personalisierte, konfigurierbare Tasklists zur Verfügung, über die entsprechende Aufgaben und Formulare bearbeitet werden können.

- Die **Benutzerinteraktion** ist vollständig in die technische Ausführungsebene integriert und mit der fachlichen Ebene verknüpft.
- Die Zuweisung der Aufgaben erfolgt über **Rollen**. Regeln und Regelsätze definieren die Weiterleitung und Aufgabenzuweisung. Dabei werden die zugrundeliegenden Organigramme für die **Delegation** und  **Eskalation** sowie für Stellvertreterregelungen genutzt.
- Sobald neue Aufgaben vorliegen, erhält der Benutzer automatisch eine **Benachrichtigung**, inklusive der Vorgabe von Bearbeitungszeiten.
- Ein **WYSIWYG-Editor** erleichtert die Formularerstellung. Anpassungen bzgl. des Layouts erfolgen über CSS.
- Über einen **generischen Client Generator** können Formulare zur Laufzeit aus WS-Beschreibungen und XML-Schema dynamisch erzeugt werden.
- Formulare können **mehrsprachig** erstellt werden. Ein erweiterter Export / Import für Tasktexte erlaubt die einfache Lokalisierung.
- Die **Tasklist** ist frei konfigurierbar und steht als webbasierter Client (JSP oder Portlet) zur Verfügung. Für die Erhöhung der Usability können Funktionen wie Filtern und Sortieren genutzt werden.
- Eine **kontextsensitive Hilfe** via AJAX kann konfiguriert werden.
- **Feldvalidierungen** erfolgen über Regular Expressions oder serverbasiert mit AJAX.
- **Ad hoc-Prozesse** können direkt über die Tasklist im inubit Enterprise Portal gestartet werden.
- Eine **Einbindung von Dokumenten und Reports** in die Tasks, die Integration **externer Applikationen** und das Signieren von Formularinhalten ist möglich.
- Über **Verlinkungen** kann der Benutzer von der Tasklist direkt in das fachliche Prozessmodell navigieren.
- Die Benutzerinteraktion kann auch über **mobile Endgeräte** (Mobiltelefone, PDAs, etc.) erfolgen. Für die Nutzung von Apple Devices steht eine **native iPhone App** zur Verfügung.



WYSIWYG-Editor zur Formularerstellung

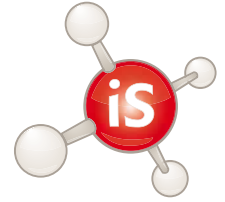


Tasklist im Enterprise Portal



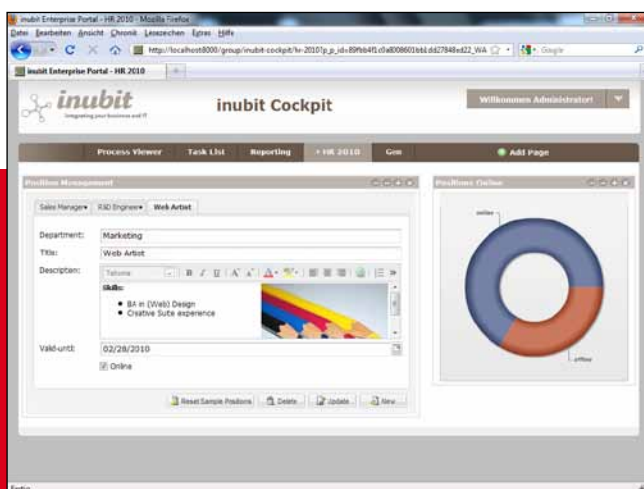
Benutzerinteraktion über Mobile Devices (z.B. iPhone App)

# inubit Enterprise Portal

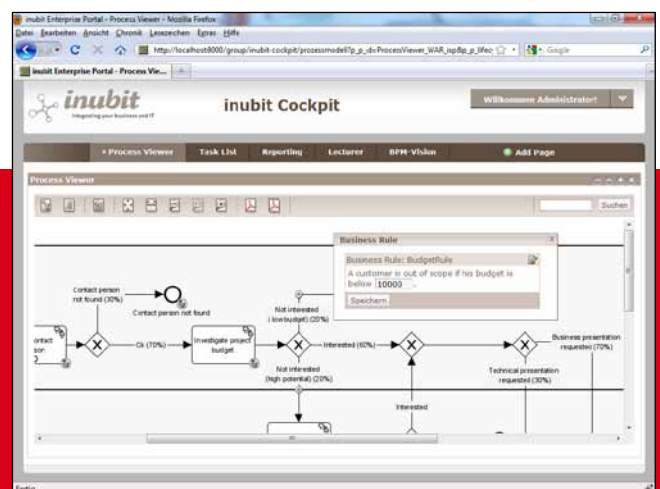


Das inubit Enterprise Portal basiert auf einem leistungsstarken Portalserver, der als Basis für Intranets oder zur Interaktion mit Geschäftspartnern genutzt werden kann. Dazu fasst das Portal verschiedene Prozesse in einer einheitlichen Oberfläche zusammen und erlaubt die transaktionsorientierte Abarbeitung einzelner Prozessschritte in einer personalisierten Umgebung.

- Das inubit Enterprise Portal ist ein vollständiges **Prozessportal**. Das Portal unterstützt die Portlet-Standards 1.0 (JSR 168) und 2.0 (JSR 286) sowie den Web Services for Remote Portlets (WSRP) 2.0-Standard.
- Das inubit Enterprise Portal beinhaltet standardmäßig bereits vorkonfigurierte BPM-Portlets: **Tasklist, Report Viewer und Process Viewer**. Alle im Portal verfügbaren Informationen sind mit den zugrundeliegenden Prozessmodellen verlinkt. Damit können die Anwender die Informationen leicht in den Prozesskontext stellen.
- Im inubit Process Viewer werden die fachlichen Prozessmodelle angezeigt. Enthaltene **Business Rules** können an dieser Stelle durch den Fachanwender konfiguriert werden. Diese Änderung wirkt sich direkt auf den auszuführenden Prozess aus.
- Neben den BPM-Portlets stehen zusätzlich mehr als **70 weitere, vorgefertigte Portlets** zur Nutzung bereit.
- Das Portal verfügt über eine intuitiv zu bedienende **Benutzeroberfläche**. Die Gestaltung der Portaloberflächen kann frei mit Point & Click, die Anpassung an das eigene Corporate Design über CSS erfolgen. Außerdem können Oberflächen personalisiert werden.
- **Rich Widgets** können für die schnelle Erstellung anspruchsvoller Oberflächen mit dem Formular-Designer herangezogen werden.
- Das Portal unterstützt durchgängig UTF-8 und kann daher **mehrsprachig** konfiguriert werden.
- **Rechte und Rollen** sind bis hin zu einzelnen Formularfeldern frei konfigurierbar.
- Das inubit Enterprise Portal umfasst ein leistungsfähiges **User Management** für die Abbildung von Unternehmen, Niederlassungen und Benutzergruppen.
- Das Portal ist „**Single Sign On**“-fähig.
- Ein **Content Management System** und auch ein **Dokumentenmanagementsystem** sind integriert, wobei auch das Microsoft SharePoint Protokoll für die Ablage und das Abrufen von Microsoft Office Dokumenten unterstützt wird.
- Ein **integrierter Betrieb** von Portal und ESB oder deren **Verteilung auf mehrere Application Server** erfolgt wahlweise.
- Das Portal kann mit einer beliebigen Anzahl von **ESB-Instanzen inkl. Lastverteilung** für große User-Zahlen gekoppelt werden.
- Die **Erstellung** und das **Deployment** eigener Portlets erfolgt direkt aus den Technical Workflows heraus.
- Die **Integration** der inubit Portalkomponenten in **andere standardkonforme Portalserver** wie JBoss, Cocoon, IBM Websphere und SAP ist ebenfalls möglich.



inubit Enterprise Portal



Konfiguration von Business Rules im Enterprise Portal

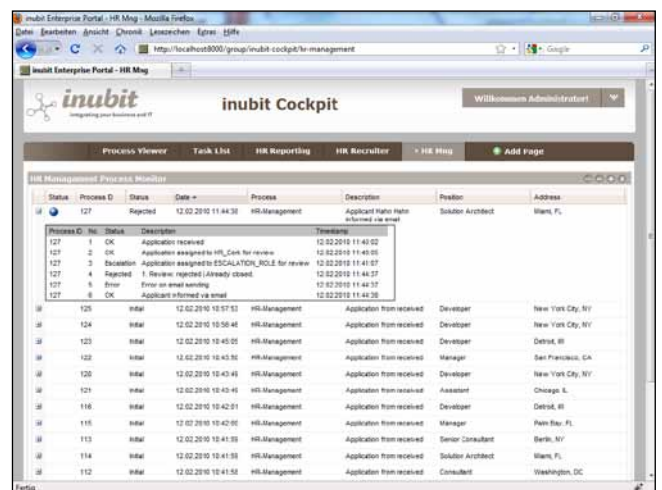
# Fachliche Prozessüberwachung und -auswertung

Um Prozesse bewerten und optimieren zu können, müssen zur Laufzeit des Systems die notwendigen Daten gesammelt und in Echtzeit bereitgestellt werden. Mit den umfassenden Reporting-Funktionalitäten der inubit BPM-Suite lassen sich die IST-Daten aus den Prozessen nicht nur visualisieren, sondern auch über Key Performance Indicators (KPIs) vielfältig auswerten.

- Die **Reporting-Funktionalitäten** der inubit BPM-Suite erfüllen alle Anforderungen hinsichtlich Corporate Performance Management (CPM) und Business Activity Monitoring (BAM).
- **Fachliche Reports** stellen den Fachanwendern bzw. dem Management wertvolle Informationen über die Prozesse in Echtzeit bereit.
- Auswertungen für **Key Performance Indicators (KPIs)** können per Klick generiert werden.
- Der **Process Data Logger** erlaubt die flexible Gewinnung von Prozessdaten aus den laufenden Prozess-Instanzen. Diese können mit SOLL-Daten aus dem Prozessmodell verglichen werden.
- **Animierte Diagrammtypen** visualisieren die gewonnenen Prozessdaten: tabellarische Berichte, Linien-, Balken-, Flächen-, Tacho- und Torten-Diagramme können verwendet werden.
- **Drill-Downs** für weitergehende Detailinformationen können definiert werden.
- **Personalisierte Dashboards** können im inubit Enterprise Portal erstellt werden.
- Management Reports können auch auf **mobilen Endgeräten** angezeigt werden.
- Um Fachanwendern die Möglichkeit zu geben, auch laufende Prozesse fachlich überwachen zu können, steht

mit dem Prozesspaket „**inubit Process Monitor**“ eine leistungsfähige Lösung bereit.

- Im Process Monitor-Portlet stehen nicht nur Informationen zum aktuellen Prozessschritt zur Verfügung, auch **Detailinformationen** können abgefragt werden.
- Fachanwender können über den inubit Process Monitor die Prozesse auch **aktiv steuern**, d.h. fachlich eingreifen.



Process Monitor für die fachliche Überwachung von Prozessen



Dashboard im inubit Enterprise Portal



Chart im Dashboard

# Technisches Monitoring



Neben der komfortablen Konfiguration umfasst die inubit BPM-Suite auch weitreichende Funktionalitäten für das technische Prozessmonitoring. Diese stellen detaillierte Informationen über die einzelnen Prozesse zur Verfügung, leiten automatisch Fehlerkorrekturen ein und informieren über frei wählbare Kommunikationswege.

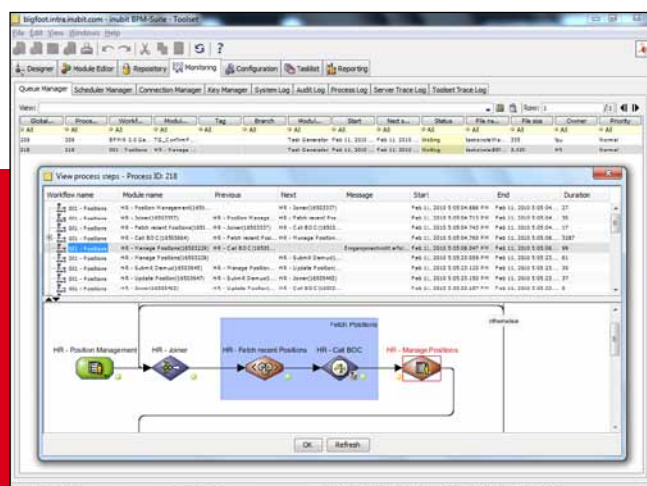
- Die inubit BPM-Suite sichert die Nachvollziehbarkeit der Prozesse durch ein umfangreiches **Logging und Monitoring**.
- Der **Queue Manager** bietet die Möglichkeit, den Status aller noch nicht erfolgreich beendeten und wartenden Prozesse einzusehen, Prozesse anzuhalten, neu zu starten, fortzusetzen oder zu löschen bzw. Fehler zu analysieren.
- Im **System Log** werden bereits ausgeführte Technical Workflows und Systemprozesse angezeigt. Für jeden Eintrag stehen detaillierte Infos wie z. B. Status, Prioritäten und Prozess-IDs zur Verfügung.
- Über das **Audit Log** können alle administrativen Aktionen, die Benutzer auf dem Server ausführen (z. B. Login/Logout), sowie Änderungen an Modul- und Workflow-Konfigurationen überwacht werden.
- Das Monitoring kann **flexibel angepasst** werden. So können Sichten personalisiert und die Archivierung der Monitoring-Informationen je nach Anforderung konfiguriert werden.
- Fehlerkorrekturen** sind im laufenden Betrieb möglich.
- Automatische **Alerting-Mechanismen** dienen der frühzeitigen Benachrichtigung bei unerwünscht eintretenden Ereignissen.

ID	Time	Object name	Status	Message	User
118	Feb 11, 2010 09:04:00	HR - Feeder Management	OK		HR
119	Feb 11, 2010 09:04:01	HR - Feeder Management	OK		HR
120	Feb 11, 2010 09:04:02	HR - Feeder Management	OK		HR
121	Feb 11, 2010 09:04:03	HR - Feeder Management	OK		HR
122	Feb 11, 2010 09:04:04	HR - Feeder Management	OK		HR
123	Feb 11, 2010 09:04:05	HR - Feeder Management	OK		HR
124	Feb 11, 2010 09:04:06	HR - Feeder Management	OK		HR
125	Feb 11, 2010 09:04:07	HR - Feeder Management	OK		HR
126	Feb 11, 2010 09:04:08	HR - Feeder Management	OK		HR
127	Feb 11, 2010 09:04:09	HR - Feeder Management	OK		HR
128	Feb 11, 2010 09:04:10	HR - Feeder Management	OK		HR
129	Feb 11, 2010 09:04:11	HR - Feeder Management	OK		HR
130	Feb 11, 2010 09:04:12	HR - Feeder Management	OK		HR
131	Feb 11, 2010 09:04:13	HR - Feeder Management	OK		HR
132	Feb 11, 2010 09:04:14	HR - Feeder Management	OK		HR
133	Feb 11, 2010 09:04:15	HR - Feeder Management	OK		HR
134	Feb 11, 2010 09:04:16	HR - Feeder Management	OK		HR
135	Feb 11, 2010 09:04:17	HR - Feeder Management	OK		HR
136	Feb 11, 2010 09:04:18	HR - Feeder Management	OK		HR
137	Feb 11, 2010 09:04:19	HR - Feeder Management	OK		HR
138	Feb 11, 2010 09:04:20	HR - Feeder Management	OK		HR
139	Feb 11, 2010 09:04:21	HR - Feeder Management	OK		HR
140	Feb 11, 2010 09:04:22	HR - Feeder Management	OK		HR
141	Feb 11, 2010 09:04:23	HR - Feeder Management	OK		HR
142	Feb 11, 2010 09:04:24	HR - Feeder Management	OK		HR
143	Feb 11, 2010 09:04:25	HR - Feeder Management	OK		HR
144	Feb 11, 2010 09:04:26	HR - Feeder Management	OK		HR
145	Feb 11, 2010 09:04:27	HR - Feeder Management	OK		HR
146	Feb 11, 2010 09:04:28	HR - Feeder Management	OK		HR
147	Feb 11, 2010 09:04:29	HR - Feeder Management	OK		HR
148	Feb 11, 2010 09:04:30	HR - Feeder Management	OK		HR
149	Feb 11, 2010 09:04:31	HR - Feeder Management	OK		HR
150	Feb 11, 2010 09:04:32	HR - Feeder Management	OK		HR

System Log

ID	Time	Object name	Status	Message	User
151	Feb 10, 2010 09:04:00	HR - Feeder Management	OK		HR
152	Feb 10, 2010 09:04:01	HR - Feeder Management	OK		HR
153	Feb 10, 2010 09:04:02	HR - Feeder Management	OK		HR
154	Feb 10, 2010 09:04:03	HR - Feeder Management	OK		HR
155	Feb 10, 2010 09:04:04	HR - Feeder Management	OK		HR
156	Feb 10, 2010 09:04:05	HR - Feeder Management	OK		HR
157	Feb 10, 2010 09:04:06	HR - Feeder Management	OK		HR
158	Feb 10, 2010 09:04:07	HR - Feeder Management	OK		HR
159	Feb 10, 2010 09:04:08	HR - Feeder Management	OK		HR
160	Feb 10, 2010 09:04:09	HR - Feeder Management	OK		HR
161	Feb 10, 2010 09:04:10	HR - Feeder Management	OK		HR
162	Feb 10, 2010 09:04:11	HR - Feeder Management	OK		HR
163	Feb 10, 2010 09:04:12	HR - Feeder Management	OK		HR
164	Feb 10, 2010 09:04:13	HR - Feeder Management	OK		HR
165	Feb 10, 2010 09:04:14	HR - Feeder Management	OK		HR
166	Feb 10, 2010 09:04:15	HR - Feeder Management	OK		HR
167	Feb 10, 2010 09:04:16	HR - Feeder Management	OK		HR
168	Feb 10, 2010 09:04:17	HR - Feeder Management	OK		HR
169	Feb 10, 2010 09:04:18	HR - Feeder Management	OK		HR
170	Feb 10, 2010 09:04:19	HR - Feeder Management	OK		HR
171	Feb 10, 2010 09:04:20	HR - Feeder Management	OK		HR
172	Feb 10, 2010 09:04:21	HR - Feeder Management	OK		HR
173	Feb 10, 2010 09:04:22	HR - Feeder Management	OK		HR
174	Feb 10, 2010 09:04:23	HR - Feeder Management	OK		HR
175	Feb 10, 2010 09:04:24	HR - Feeder Management	OK		HR
176	Feb 10, 2010 09:04:25	HR - Feeder Management	OK		HR
177	Feb 10, 2010 09:04:26	HR - Feeder Management	OK		HR
178	Feb 10, 2010 09:04:27	HR - Feeder Management	OK		HR
179	Feb 10, 2010 09:04:28	HR - Feeder Management	OK		HR
180	Feb 10, 2010 09:04:29	HR - Feeder Management	OK		HR
181	Feb 10, 2010 09:04:30	HR - Feeder Management	OK		HR
182	Feb 10, 2010 09:04:31	HR - Feeder Management	OK		HR
183	Feb 10, 2010 09:04:32	HR - Feeder Management	OK		HR
184	Feb 10, 2010 09:04:33	HR - Feeder Management	OK		HR
185	Feb 10, 2010 09:04:34	HR - Feeder Management	OK		HR
186	Feb 10, 2010 09:04:35	HR - Feeder Management	OK		HR
187	Feb 10, 2010 09:04:36	HR - Feeder Management	OK		HR
188	Feb 10, 2010 09:04:37	HR - Feeder Management	OK		HR
189	Feb 10, 2010 09:04:38	HR - Feeder Management	OK		HR
190	Feb 10, 2010 09:04:39	HR - Feeder Management	OK		HR
191	Feb 10, 2010 09:04:40	HR - Feeder Management	OK		HR
192	Feb 10, 2010 09:04:41	HR - Feeder Management	OK		HR
193	Feb 10, 2010 09:04:42	HR - Feeder Management	OK		HR
194	Feb 10, 2010 09:04:43	HR - Feeder Management	OK		HR
195	Feb 10, 2010 09:04:44	HR - Feeder Management	OK		HR
196	Feb 10, 2010 09:04:45	HR - Feeder Management	OK		HR
197	Feb 10, 2010 09:04:46	HR - Feeder Management	OK		HR
198	Feb 10, 2010 09:04:47	HR - Feeder Management	OK		HR
199	Feb 10, 2010 09:04:48	HR - Feeder Management	OK		HR
200	Feb 10, 2010 09:04:49	HR - Feeder Management	OK		HR
201	Feb 10, 2010 09:04:50	HR - Feeder Management	OK		HR
202	Feb 10, 2010 09:04:51	HR - Feeder Management	OK		HR
203	Feb 10, 2010 09:04:52	HR - Feeder Management	OK		HR
204	Feb 10, 2010 09:04:53	HR - Feeder Management	OK		HR
205	Feb 10, 2010 09:04:54	HR - Feeder Management	OK		HR
206	Feb 10, 2010 09:04:55	HR - Feeder Management	OK		HR
207	Feb 10, 2010 09:04:56	HR - Feeder Management	OK		HR
208	Feb 10, 2010 09:04:57	HR - Feeder Management	OK		HR
209	Feb 10, 2010 09:04:58	HR - Feeder Management	OK		HR
210	Feb 10, 2010 09:04:59	HR - Feeder Management	OK		HR
211	Feb 10, 2010 09:05:00	HR - Feeder Management	OK		HR

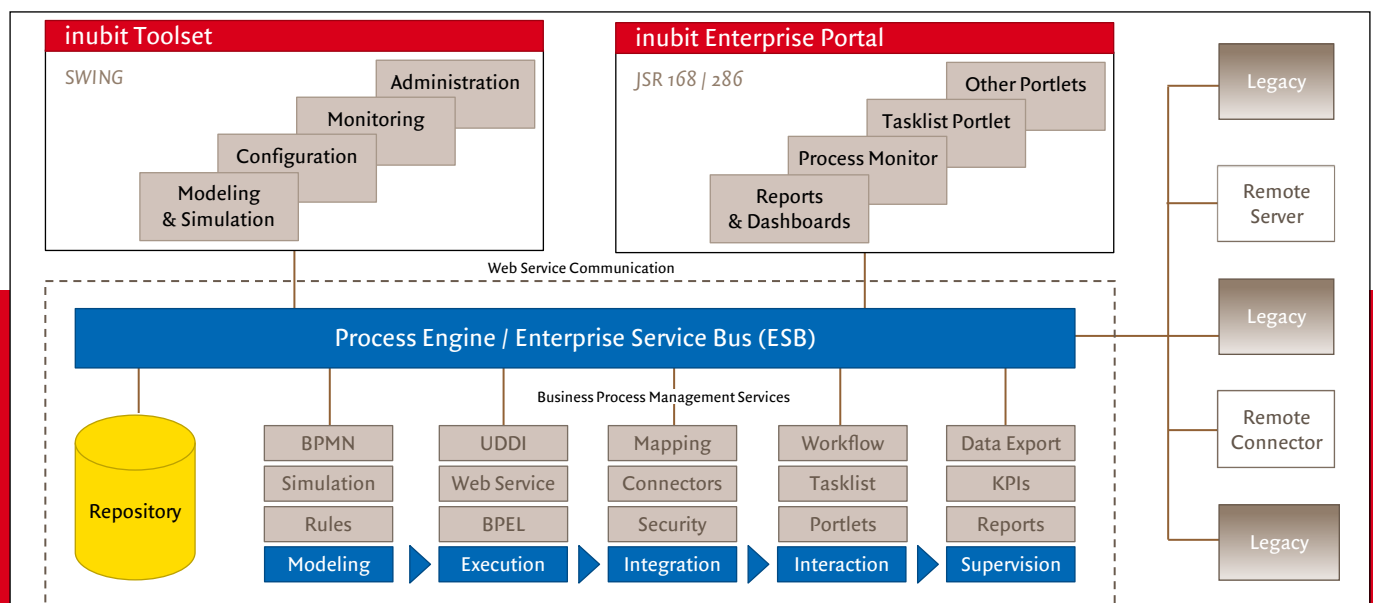
Audit Log

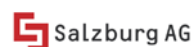
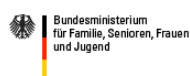


# Administration und Betrieb

Die reibungslose Einführung und der gesicherte Betrieb der inubit BPM-Suite sind wichtige Kriterien, wenn es darum geht, komplexe und kritische Geschäftsprozesse zu steuern. Die inubit BPM-Suite besticht durch die schnelle und problemlose Installation der Software, die Lauffähigkeit unter allen gängigen Betriebssystemen und die integrierten System Management Funktionen.

- Die **verschiedenen Editionen** der inubit BPM-Suite stellen die geforderten Funktionalitäten für jeden Anwendungsfall passgenau bereit.
- Die inubit BPM-Suite ist **standardkonform** und verfügt über eine **offene Architektur**. Das Konzept basiert durchgängig auf **Java / J2EE**. XML ist das zentrale Datenformat.
- Dank der **Plattformunabhängigkeit** kann die inubit BPM-Suite unter Windows, Linux, Solaris und HP-UX betrieben werden.
- Die inubit BPM-Suite ist auf **allen gängigen Datenbanken lauffähig**.
- Die **Skalierbarkeit** und **Hochverfügbarkeit** sichern die Nutzung auch für komplexe und kritische Geschäftsprozesse.
- Die inubit BPM-Suite ist für das **Handling großer Datenströme** bestens ausgestattet. Ein Clustering zur Lastverteilung ist jederzeit möglich.
- Für die Unterstützung von Sicherheitskonzepten steht der **Remote Server** (zur Verwendung in der DMZ ) zur Verfügung.
- Das **Staging** und **Deployment** kann inklusive automatischer Wertänderung (Anpassung der Konfigurationen) erfolgen.
- Die inubit BPM-Suite verfügt über einen **Kommandozeilen-Client (CLI)**, **SNMP**-Unterstützung und volle **64bit**-Unterstützung.
- Die inubit BPM-Suite ist **remote administrierbar**, **mandantenfähig** und **cloud-ready**.
- Das mehrstufige, feingranulare **Rechtesystem** sorgt für eine sichere Datenhaltung und Benutzerverwaltung. Das Benutzermanagement erfolgt optional über LDAP. Alle administrativen Aktionen der Benutzer können über das Audit Log nachvollzogen werden.
- Das **integrierte Backup & Restore** ist im laufenden Betrieb möglich.
- Das **Point-in-Time (PiT) Recovery** erlaubt die Wiederherstellung des Systems zu einem beliebigen Zeitpunkt.
- Die **Systemsicherheit** wird über die Unterstützung der elektronischen Signatur, SSL, S/MIME, Client-Server-Authentifizierung, Security Token Service, das zentrale Key Management und Passwort-Sicherheit gewährleistet.
- Updates können für **Toolset-Aktualisierungen**, sofern gewünscht, automatisch erfolgen.





BEI MEHR ALS 350 KUNDEN ERFOLGREICH IM EINSATZ

**inubit AG** Schöneberger Ufer 89-91 10785 Berlin Germany

Phone: +49.30.72 61 12-0 Fax: +49.30.72 61 12-100 E-Mail: [contact@inubit.com](mailto:contact@inubit.com) URL: [www.inubit.com](http://www.inubit.com)